

#JAUCHZET! #FROHLOCKET! – Ein besonderes Musikerlebnis im Dezember

Chordirektor Romano Giefer und der Theologische Referent der Wallfahrt, Dr. Bastian Rütten, denken bereits jetzt an Weihnachten. Grund dafür: Ein großes Projektvorhaben wirft seine Schatten voraus. Die beiden Mitarbeiter von St. Marien Kevelaer haben sich etwas Besonderes vorgenommen. „Ziel ist“, so Chordirektor Giefer, „eine szenische Musikerzählung von Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium“. Das Stück wird natürlich klanglich erfahrbar sein. „Darüber hinaus möchten wir seine Form öffnen, andere Zugänge legen und neue Berührungspunkte schaffen“, erklärt der Kirchenmusiker. Hörer und Zuschauer werden darin in zwei Aufführungsterminen in Bachs Sicht auf das Evangelium von der Geburt Jesu hineingenommen. Ein Sprecher wird den Rahmen für die Musikerzählung der Weihnachtsgeschichte setzen. Chorsätze, Rezitative, Arien, Choräle sind (und auch das ist besonders) allen sechs Kantaten des Werkes entnommen, in neue Kontexte gesetzt und musikalisch, sprachlich und darstellerisch ausgeleuchtet.

Das Libretto für dieses künstlerisch wie theologisch neue Format stammt aus der Feder von Dr. Bastian Rütten. Als Theologe und Religionspädagoge liegt seine besondere Leidenschaft im Bereich der Sprache und der Poesie. Als Sprecher konnte Fabian Matussek (Nettetal) gewonnen werden. Auch die mitwirkenden Musiker wecken Neugier: Sophia Bauer (Sopran), Alexandra Thomas (Alt), Leonhard Reso (Tenor) und René Perler (Bass), bereits mehrfach als Gesangssolisten in Kevelaer präsent, agieren gemeinsam mit dem Projektchor und dem Mädchenchor der Basilikamusik. Das Rheinische Oratorienorchester wird den Orchesterpart übernehmen. „Ganz besonders freuen wir uns, dass die Arien, als die betrachtende Ebene des Geschehens, auch als Ballettszenen choreografiert werden“, so Dr. Bastian Rütten. Diese werden umgesetzt von der „Compagnie Annette Schulz“.

Die musikalische Leitung liegt bei Chordirektor Romano Giefer, der sich auf ein spannendes Chorprojekt mit Beginn nach den Sommerferien freut. „Ich denke“, so Giefer, „dass dieser Aufführungsansatz wirklich ein Alleinstellungsmerkmal ist, der sich organisch mit dem Wesen der Kevelaerwallfahrt verbindet“. Das Konzept des Musikers Giefer und des Theologen Rütten ist es, dass Musik, sakraler Raum, Text und Tanz zu einem wirklichen und wirksamen Erfahren der Weihnachtsbotschaft führen. Das alles in der stimmungsvoll und weihnachtlich erleuchteten Basilika.

Der Theologe Rütten schwärmt: „Bachs Texte zum Weihnachtsoratorium gehen weit über das Biblische hinaus“. Besonders viele Arien „haben es in sich“! In der Bass-Arie „Großer Herr und starker König“ werde zum Beispiel deutlich, wie besonders die Menschwerdung Gottes ist, auch und besonders in heutigen Zeiten. „Ein Gott, der nicht auf Größe besteht, sondern sich klein macht“, so Rütten, aus dessen Feder auch schon die Texte zu „Mensch! Maria!“, dem großen Marienspiel aus dem Jubiläumsjahr der Kevelaer-Wallfahrt 2017, stammten. Romano Giefer und er sind sich einig: Es bedarf des Miteinanders von großer Musik, zeitgemäßer Theologie und anschaulicher Inszenierung. Die Abende laden dazu ein, die größte Geschichte der Menschheit mit offenen Sinnen neu zu entdecken. So verspricht dieses Konzert weit mehr als ein Hörerlebnis. Alle Plätze müssen Sichtplätze sein, daher sind die Kontingente begrenzt. Karten zum Preis von 20,00 Euro sind im Vorverkauf bereits an der Pforte des Priesterhauses und unter www.basilikamusik-kevelaer.de erhältlich. Die Aufführungen finden am Samstag, 28. Dezember 2019, 19.30 Uhr, und Sonntag, 29. Dezember 2019, 16.00 Uhr, in der Marienbasilika zu Kevelaer statt.